

Lesereihe zum Buch „Grenzschicksale. Als das Grüne Band noch grau war“ startet am 15. Januar in Halle

Das im vergangenen Jahr erschienene Buch „Grenzschicksale. Als das Grüne Band noch grau war“ über die Erfahrungen an und mit der deutsch-deutschen Grenze soll jetzt auch in Schulen vorgestellt werden. Zum Auftakt einer Lesereihe ist die Autorin Ines Godazgar am 15. Januar im Lyonel-Feininger-Gymnasium in Halle zu Gast.

Interessierte Schulen können sich noch um freie Termine bewerben.

Die Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt und die Autorin Ines Godazgar veranstalten an interessierten Schulen in Sachsen-Anhalt Lesungen und Zeitzeugengespräche zum Buch „Grenzschicksale. Als das Grüne Band noch grau war“. Von den insgesamt sechs Terminen sind noch vier Termine an interessierte Schulen im Land zu vergeben, die im Rahmen der Lesereihe mit der Autorin und einem Zeitzeugen oder einer Zeitzeugin ins Gespräch kommen können. Auftakt ist am 15. Januar im Lyonel-Feininger-Gymnasium in Halle/Saale. Die letzte Veranstaltung findet am 10. Juni 2024 am Gymnasium Landsberg im Saalekreis statt.

In dem Buch, das von der Landeszentrale für politische Bildung gemeinsam mit der Landesbeauftragten zur Aufarbeitung der SED-Diktatur und der Stiftung Gedenkstätten herausgegeben worden ist, werden Grenzschicksale zwischen Altmark und Harz vorgestellt. Die Autorin Ines Godazgar hat darin 30 Biografien zusammengetragen, in denen Menschen zu Wort kommen, die die deutsche Teilung auf beiden Seiten der ehemaligen innerdeutschen Grenze erlebt haben.

Der Fokus liegt dabei auf demjenigen Grenzabschnitt, der bis 1989 die heutigen Bundesländer Sachsen-Anhalt und Niedersachsen trennte. In der Publikation kommen neben älteren Zeitzeugen auch jüngere Menschen zu Wort, die die einstige Teilung nicht mehr selbst erlebt haben, die aber einen Bezug zum Thema haben, sei es, dass sie in der Grenzregion aufgewachsen sind, sei es, dass sie familiäre oder berufliche Bindungen dorthin haben.

Die vier verfügbaren Termine für Schulen können direkt mit der Autorin Ines Godazgar abgestimmt werden, E-Mail: ines.godazgar@t-online.de, mob.: 01573/2063687. Den Schulen entstehen für die Lesung mit dem Zeitzeugengespräch keine Kosten.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Jan Bartelheimer, Referent Publikationen/Ausstellungen

Tel.: 0391/567-6462

E-Mail: jan.bartelheimer@sachsen-anhalt.de



Magdeburg, 09.01.2024

PRESEMITTEILUNG

Weitere Informationen:

Maik Reichel
Direktor der
Landeszentrale für
politische Bildung
Leiterstraße 2
39104 Magdeburg
Tel.: +49 (0)391 567-6450
Fax: +49 (0)391 567-6464
E-Mail:
maik.reichel@sachsen-anhalt.de